

Zukaro et sociis eius prestatoribus in Inspruk Marcas XXXI. pro redemptione dextrarii domini Sifridi de Rotenburch obligato pro illo de Schellenberch». ⁵ (= «Desgleichen dem Zukar und seinen Genossen, Geldverleihern in Innsbruck 31 Mark für die Auslösung des Rosses des Herrn Siegfried von Rottenburg, das für jenen von Schellenberg verpfändet war»).

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 4 fol. 11 b. — Papierblatt 28,3 cm × 19,2, linker Rand 26, rechter Rand 2 cm frei. Blatt oben «1307» (15. Jahrh.) bezeichnet. — Handschrift laut Aktenvermerk auf der ersten Seite im Jahre 1966 restauriert, ihre 82 Blätter zusammen mit 13 Zetteln und Papierstreifen (Belegen) neu in Halbleder mit Elefantenhaut gebunden; der ursprüngliche Einband war verloren, die Handschrift in Pappe mit grünem Halbleinenrücken gebunden. Innenseite des Deckels enthält Beschreibung der Handschrift aus dem 19. Jahrh.

- 1 St. Zenoberg in Meran, Südtirol.
- 2 Bozen, Südtirol.
- 3 Otto und Heinrich, Herzöge von Kärnten.
- 4 Rottenburg bei Jenbach, Inntal, Tirol.
- 5 Ritter von Schellenberg, unbestimmt.

46.

Ulm, 1307 Mai 2.

«Rüdolfus», von Gottes Gnaden Graf von «Werdenberch»¹ verzichtet mit seinen Söhnen Heinrich² und Rudolf³ («filiis nostris karissimis Heinrico et Rüdolfo») nach Streit auf das Erb- und Eigentumsrecht an den Besitzungen im Dorf Rammingen⁴ samt Patronat, Lindenau,⁵ Lerchenbühel⁶ und gewissen Gütern in Wertingen,⁷ Ahlingen⁸ und Langenau⁹ (Renuntiationsformel) zugunsten des Abts und Konvents zu Kaisheim,¹⁰ an die der Besitz durch Schenkung vom verstorbenen Schwiegervater Graf Rudolfs des Älteren, Markgraf Heinrich von Burgau¹¹ mit späterer Zustimmung von dessen Enkel, Markgraf Heinrich¹² vor König Albrecht¹³ übergeben worden ist.